

(Quelle: Die kath. Pfarrkirche St. Urbanus Voßwinkel; Hsg. von der Pfarrgemeinde 2003)

Übermittelt von Alex Paust

Katholische Kirche in Voßwinkel

1214 die Kirche in Voßwinkel wird in einer Urkunde des Klosters Ölinghausen erstmals erwähnt;

1420 werden Dorf und Kirche in Voßwinkel infolge einer Fehde zwischen dem Grafen Adolf von der Mark und den Freiherren des Hauses Höllinghofen (Brüder Wennemar und Friedrich von Fürstenberg) niedergebrannt.

1425 wird eine neu erbaute Kirche eingeweiht. Sie wird als „kunstloser Bau von geringem Umfang“ bezeichnet (ohne Sakristei) „inwändig mit abgeschmackten Bildern versehen“.

1749 am 10. Januar brennen die Kirche und das Pfarrhaus ab. Die Glocken schmelzen und alle Kirchenbücher und Urkunden (u.a. die Akten der Schützenbruderschaft und die Geburts- und Sterbeunterlagen) werden vernichtet. Auch Pastor Pentling verliert all sein Hab und Gut. Sofort beginnen Pastor und Gemeinde mit dem Wiederaufbau der Kirche, d.h. Kirchenmauern samt Turm und Chor werden umgeworfen und der Kirchenneubau erfolgt von Grund auf neu (wie auch das Pfarrhaus). Das Kirchspiel Voßwinkel (Bauern) führen Hand- und Spanndienste aus. Freiherr Friedrich von Droste zu Füchten schenkt die erforderlichen Backsteine und Plattepfanne (für die Dächer). Erforderliche Bruchsteine werden im gemeindeeigenen Steinbruch gebrochen. Sand für den Mörtel holt man sich aus der Ruhr. Pastor Pentling führt über ausgeführte Arbeiten, Leistungen und Namen ein Ausgaben- und Abrechnungsbuch.

1756 sind die Bauarbeiten beendet. Aufgrund des 7jährigen Krieges (1756 – 1763) verzögert sich die Einweihung der Kirche.

1765 am 21. Juli wird die neue Kirche von Abt Ludovicus Leine von Kloster Wedinghausen in Arnshagen (als dritte Kirche in Voßwinkel) konsekriert. Der von 1764 bis 1794 tätige Pastor Heinrich C. Pentling berichtet in seinen Erinnerungen wörtlich „ der mittlere Teil der vorigen Kirche (...) war eine uralte Capelle, daran ein thurm angebauet, welcher von grundt auf beborsten war und mein Vorgänger Hermann Schulte hatt (1710) daran ein Chor bebauet, also das dieses gebau 100 fuß (28,8 Meter) lang und 18 fuß (5,184 Meter) breit war“.

1808 bis in das Jahr 1809 hinein wird das marode Dach der Kirche mit Schiefer gedeckt. (Kosten: 300 Taler). Über Jahrzehnte wird über erforderliche Renovierungen innen und außen der Kirche gestritten und beraten (Außenputz, Neubau einer Sakristei, u.a.). (Außenputz, Neubau einer Sakristei, u.a.).

1891 wird die neue Orgel angeschafft.

1921 werden Kirche und Pfarrhaus mit Strom versorgt. Zuwachs an Einwohnern in Voßwinkel führt zu einer Diskussion über einen Kirchenneu- bzw -anbau, d.h. eine Erweiterung der Kirche nach Norden hin.

1938/39 wird mit dem Anbau begonnen und die neue Kirche wird am 19.3.1939 eingeweiht. (Es ist das Kirchengebäude, das in seinen Ausmaßen bis heute besteht.).

2001 bis in das Jahr 2003 wird der Innenraum der Kirche grundlegend neu gestaltet.